



Ostbevern, 27.05.2021

Betreff: Beverbad - Einforderung eines Handlungskonzepts

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Piochowiak,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende von Bündnis90 / Grüne, FDP und SPD

Millionenförderung für Olympiabad

Berlin/Ennigerloh (tju) - Der Neubau des Olympiabads wird mit drei Millionen Euro vom Bund unterstützt. Diese Nachricht aus dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags haben die heimischen Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker (CDU) und Bernhard Daldrup (SPD) verkündet.

Die Stadt Ennigerloh soll drei Millionen Euro aus dem „Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für einen möglichen Neubau des Olympiabads erhalten.

„Knapp 50 Jahre nach Entstehung des Bads waren technische Ausstattung, Gebäudehülle und Sanitäreanlagen marode. Den auf neun Millionen Euro veranschlagten Neubau könnte die Stadt Ennigerloh ohne diese Finanzspritze vom Bund nicht stemmen“, teilte Sendker mit. Daher freue er sich, dass „mein intensives Werben in Berlin nun von Erfolg gekrönt wurde“.

Ennigerloh erhält maximale Fördersumme

Der Bundeszuschuss liege in der Regel zwischen 500.000 und 3 Millionen Euro pro Projekt. Somit erhält Ennigerloh die maximale Fördersumme aus dem „Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“.

„Die Glocke“ vom 25.05.2021

Vorbereitungen im Beverbad laufen Mehr Schäden als gedacht

Ostbevern - Wann genau die Saison im Freibad des Beverbades beginnt, ist aktuell noch nicht klar. Noch stehen einige Reparaturarbeiten an, außerdem wird parallel an einem Hygieneschutzkonzept gearbeitet

WN vom 21.05.2021



1975 errichtet, durch den gewaltigen Einsatz des Fördervereins für das Beverbad um das Kinderschwimmbecken im Hallenbad erweitert und Anfang des neuen Jahrtausends umfassend modernisiert, kommt das Hallen- Freibad „wieder in die Jahre“- zumal bei der Modernisierung viele technische Erneuerungen ausgeblieben sind. Deshalb beschäftigt sich der Gemeinderat nach dem Bürgermeisterwechsel 2014 erneut mit Konzepten der Ausgestaltung für das Beverbad um den Erhalt des Schwimmbads auch für die Zukunft zu sichern.

Durchschnittlich 500.000 € jährlicher Zuschussbedarf – im laufenden Geschäftsjahr werden es noch wesentlich mehr werden – und ein immer größer werdender Investitionsstau zwingen schon lange zum Handeln.

Da kann der Rat der Gemeinde nur neidisch werden, wenn er durch die Medien erfährt, dass andere Kommunen – nicht nur Ennigerloh - Fördergelder in Millionenhöhe aus dem Programm „Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erhalten. Selbstverständlich gönnen wir es der Stadt Ennigerloh, auch durch den Einsatz der Bundestagsabgeordneten, diesen Erfolg verbucht zu haben. Verwaltung und Rat werden ihre Hausaufgaben gemacht haben.

Genau daran fehlt es in Ostbevern. Nicht nur pandemiebedingt wurden die Schulaufgaben nicht mehr erledigt. Seit Jahren wagt weder Politik noch Verwaltung, das Thema „Schwimmbadsanierung“ wieder aufzugreifen; insbesondere, weil die Angst vor der „Großen Zahl“ der Sanierungs- bzw. Investitionskosten steht. Hier steht das Kaninchen (BBO) erstarrt vor der Schlange (Schulden- bzw. Finanzierungsangst), um nicht verschlungen zu werden. Wir sollten das Kaninchen retten:

Deshalb beantragen wir, dass in der nächsten BBO-Sitzung über folgendes berichtet und in den nächsten Sitzungen beraten wird:

- Wie hoch ist der aktuelle Sanierungsbedarf, um - getrennt nach - Freibad u. Hallenbad im vorhanden Modus weiter betreiben zu können?
- Wie sehen die Rahmenbedingungen für eine Antragstellung aus dem Programm „Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ aus? Ggf. sollten wir auf die Kenntnisse der Stadt Ennigerloh und / oder der beiden Bundestagsabgeordneten zurückgreifen.
- Welche weiteren Förderprogramme kommen mit welchen Auflagen in Frage, wenn es um die Stärkung der Finanzkraft des Beverbads geht?
- Welche der bereits 2014 diskutierten Ausbauvarianten kommen einer folgekostenarmen zukünftigen Nutzung am nächsten?
- Könnten die Verluste des Beverbads durch andere juristische Gestaltungen verringert werden (Investorenmodell)?
- Wäre es sinnvoll, den Förderverein wieder „aufleben zu lassen“?

Die CDU-Fraktion bitte um einen ausführlichen Bericht noch vor den Sommerferien 2021!

Mit freundlichen Grüßen